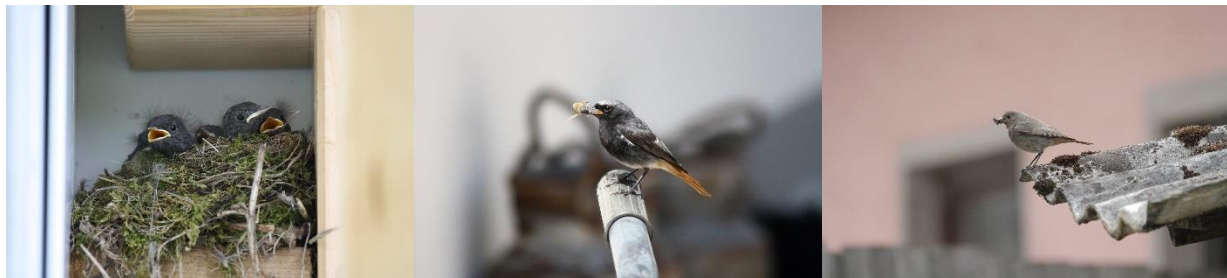


Vögel in der Stadt: Nester von Hausrotschwänzen melden!

Die Verstädterung ist eine der Hauptursachen für den Verlust der biologischen Vielfalt. Dennoch können Städte Lebensraum für viele Arten bieten, wenn bei ihrer Gestaltung und ihrem Management die Bedürfnisse von Tieren berücksichtigt werden. Während unser Wissen über Faktoren, die die biologische Vielfalt in Städten positiv beeinflussen, zunimmt, wissen wir immer noch wenig darüber, welchen Einfluss städtische Strukturen und Stressoren auf das Verhalten, die Physiologie und den Bruterfolg von Tieren haben. Damit Städte lebenswert und lebendige Orte der Begegnung für Tiere und Menschen bleiben, ist es wichtig diese Zusammenhänge zu erarbeiten und das daraus resultierende Wissen in die Stadtplanung miteinzubeziehen.

Der Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*), eine Singvogelart, die ursprünglich Gebirge besiedelte, ist heute vor allem auch in Dörfern und Städten zu Hause. Hausrotschwänze sind in allen menschlich geprägten Lebensräumen anzutreffen: von Dörfern und Siedlungen bis hin zu stark versiegelten Stadtzentren und Industriegebieten. Sie sind daher eine ideale Art, um zu erforschen wie sich die Stadtstruktur, z.B. der Versiegelungsgrad und die Bebauungsdichte, und verschiedene Stressoren, wie z.B. Lärm-, Lichtverschmutzung oder Störungen durch Menschen, auf sein Verhalten und seinen Bruterfolg auswirken.



Hausrotschwänze brüten bevorzugt in Gebäudenischen oder anderen menschlichen Strukturen. Sein Nest aus Halmen findet sich häufig auf Balken im Firstbereich des Daches, aber auch in Hauseingängen, Scheunen oder Maueröffnungen. Hausrotschwänze machen schon sehr früh am Morgen durch Singen auf sich aufmerksam. Das charakteristische Knirschen ihres Gesangs ist unverkennbar. Ab ca. Ende April Schlüpfen die ersten Jungvögel. Neststandorte können dann aufgrund der Fütterungsaktivität der Eltern leicht ausgemacht werden. Eine Zweitbrut ist Ende Juni bis Mitte Juli zu beobachten.

Bitte melden Sie Neststandorte des Hausrotschwanzes (Erst- und Zweitbrut) bei ihnen zu Hause oder in ihrer Nachbarschaft: ideal ist eine punktgenaue Fundort-Eingabe auf ornitho.at, weiters in den Bemerkungen die Adresse und die Lage des Brutplatzes am Haus (in welcher Höhe?), günstig auch ein Foto des Brutplatzes. Alternativ bitte eine E-Mail an beateanna.apfelbeck@plus.ac.at. Bitte Störungen am Nest vermeiden.

Vielen Dank für ihre Mithilfe!

Rückfragen bitte an: Beate Apfelbeck, beateanna.apfelbeck@plus.ac.at, Tel: 0662-80445512